

# Staatssekretärin gefällt die Wertinger Montessori-Schule

**Besuch** FW-Politikerin Anna Stolz nimmt positive Eindrücke aus der Zusatzstadt mit. Ein Punkt hat sie besonders überzeugt

**Wertingen** Die Staatssekretärin aus dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Anna Stolz, hat jetzt die Montessori-Schule in Wertingen besucht. Der Kontakt kam durch Vermittlung des parlamentarischen Geschäftsführers der Freie-Wähler-Landtagsfraktion, Fabian Mehring, zustande.

In Begleitung des Landtagsabgeordneten Mehring und des Wertinger Bürgermeisters Willy Lehmeier machte Stolz einen Rundgang durch die Montessori-Schule und das Montessori-Kinderhaus. Sie sprach mit Kindern der Grundschule, ließ sich von ihnen die „kosmische Erziehung“ und die Prinzipien der „Freiarbeit“ erläutern und war im Gespräch mit drei Schülern der Klasse 7/8, die sich gerade am Laptop mit „demokratischer Gewaltenteilung“ beschäftigten.

In einer Diskussionsrunde mit den Schulleiterinnen der Montessori-Volksschule, Beate Lahner-Ptach, und der Montessori-FOS, Heike Kahler, sowie mit dem Schul-

leiter der Staatlichen Mittelschule Wertingen, Stefan Poss, ging es um aktuelle bildungspolitische Themen wie Lehrplan Plus, neue Prüfungsformate, Digitalisierung, Lehrer-

mangel und Übertritte im gegliederten Schulsystem.

Anna Stolz hörte laut Pressemitteilung genau zu und stellte Fragen. Höhepunkt der Veranstaltung war

der Besuch im berufsvorbereitenden Projekt „Natur&Wirtschaft“ im sogenannten Mühlwinkel, in dem Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 7 und 8 anhand praktischer Arbeit unter Anleitung von externen Experten und in Begleitung der Lehrer und Erzieher wertvollen Einblick in viele Handwerksberufe und in erfolgreiche Teamarbeit bekommen. Das Projekt wird von der Arbeitsagentur Donauwörth im Rahmen der vertieften Berufsorientierung gefördert. Die Staatssekretärin und ihre Begleiter genossen das vegetarische Buffet im Sonnenschein im angeregten Gespräch mit Schülern der Klassen 7 bis 12.

„Was findet Ihr an Eurer Schule gut, was würdet Ihr ändern?“, wollte die Staatssekretärin wissen. „Ich bin als Quereinsteiger an die Schule gekommen“, erzählte Johannes Reiner, „früher war ich immer hinten dran. Jetzt habe ich aufgeholt und fühle mich richtig wohl.“ Mathis Agbih berichtete: „Ich bin schon

seit der ersten Klasse hier und mache gerade mein Fachabitur in der Fachrichtung Gestaltung. Ich glaube, ich habe nichts versäumt.“ Und Elias Hengster erläuterte: „Ich habe gelernt, dass ich für mein Lernen und mein Leben selbst verantwortlich bin.“

Beim Abschied zeigte sich Staatssekretärin beeindruckt, vor allem von den Kindern und Jugendlichen: „Ich habe von der ersten bis zur zwölften Klasse Schülerinnen und Schüler erlebt, die sowohl frei und offen als auch höflich und respektvoll ihre Meinung sagen können. Das ist mir wirklich positiv aufgefallen“, sagte Stolz.

Die Montessori-Schule in Wertingen war laut Pressemitteilung die erste Schule dieser Art, die von der politischen Spitze des neu besetzten Kultusministeriums besucht wurde. „Wir freuen uns zusammen mit dem Montessori-Landesverband sehr über diesen hochrangigen Besuch“, teilte Geschäftsführerin Sonja Spiegler mit. (pm)



Kultus-Staatssekretärin Anna Stolz (Mitte) hat sich in Wertingen über die Pädagogik der Montessori-Schule informiert. Den Besuch hatte Landtagsabgeordneter Fabian Mehring (Zweiter von links) eingefädelt. Foto: Montessori-Schule